

Arbeitsgruppe Mühleggweiher



Erwachen aus dem Dornröschenschlaf

Die Ufer des Mühleggweiher sind in den vergangenen Monaten immer dichter mit Buschwerk zugewachsen. Wie im Märchen von Dornröschen sieht der Weiher heute etwas verwunschen aus - aber auch wenig belebt. Von der ursprünglichen farbigen Entenvielfalt sind einzig der Moschuserpel „Amadeus“ (siehe Bild) und ein Kappensäger übrig geblieben, dazu ein paar wilde Stockenten, die sich den Weiher temporär als Lebensraum ausgewählt haben.

Eine neu formierte Arbeitsgruppe Mühleggweiher des Quartiervereins St.Georgen möchte im Laufe der nächsten Monate das Gewässer wieder neu beleben.

Als Teil des Naherholungsgebiets der Stadt soll der Mühleggweiher mit einer bunten Entenschar wieder ein Anziehungspunkt für Gross und Klein werden. Ein Projektteam mit den St.Geörglern Hans Martin Schibli und Werner Ruppeiner hat ein Konzept zur „Reaktivierung“ des Weihers erarbeitet. Die neu gebildete, wie bisher ehrenamtlich tätige Arbeitsgruppe besteht aus Hans Martin Schibli (Leitung), Werner Ruppeiner (Entenfütterung), Roland Stieger (grafische Belange), Giuliana Baumann (Aufbau Internet-Seite), Laura Cortese und Fiona Bosshart (Administration und Betreuung Weiherpatenschaften). Dr.med.vet.Isabel Bänziger-Weidmann wird uns mit tierärztlichem Rat zur Seite stehen.

Sonnenbad für Enten

Im kommenden Winter wird das Buschwerk um den Weiher stark ausgelichtet. Das wird anfänglich gewöhnungsbedürftig erscheinen. Aber die Massnahmen sind im verwucherten Gebiet dringend nötig. Gegen die Bubenbergstrasse werden eine Blumenwiese und ein Holzsteg angelegt: Wie Menschen schätzen auch Enten einen Ort zum Sonnenbaden! Ins Gelände eingepasst wird auf der Südseite auch ein engmaschiger Zaun. Damit soll verhindert werden, dass Füchse, Wiesel, Marder und Katzen Zugang ins Gehege erhalten. Eine Futtervolière soll es den Enten ermöglichen, vom Wasser her den Futterplatz zu erreichen, wo statt Brot mit ungenügendem Nährwert neu spezielles Entenfutter bereit stehen wird. Mit Zustimmung des Stadtparlaments wird die Stadt die Finanzierung des Zauns übernehmen. Für die Anlage der Futtervolière und den Ankauf junger Enten sind Gesuche an lokal verankerte Sponsoren gestellt. Wir hoffen, bis zum Sommer 2010 wieder junge Enten im Mühleggweiher einsetzen zu können.



Arbeitsgruppe Mühleggweiher

Auch Ihre Unterstützung ist gefragt!

Freuen würde sich die Arbeitsgruppe auch über eine grosszügige finanzielle Unterstützung durch viele St.Geörglerinnen und St.Geörgler, St.Gallerinnen und St.Galler! Das Projekt kann in der geplanten Form nur realisiert werden, wenn genügend Geld für die notwendigen Anschaffungen zusammen kommt. Dieser Ausgabe der St.Geörgler Zytig liegt deshalb ein Einzahlungsschein bei mit der Bitte um einen Beitrag an die Anschubfinanzierung. Einige Spenden sind bereits zusammen gekommen. So hatte bspw. ein St.Geörgler die wunderbare Idee, einen Beitrag für den Mühleggweiher zu sammeln statt ein Geburtstagsgeschenk für sich selbst zu wünschen!

Anfangs 2010 werden wir Ihnen weitere Informationen zustellen und Sie dann bitten, den laufenden Betrieb mit einer jährlichen „Weiherpatenschaft“ oder mit regelmässigen Gönnerbeiträgen zu unterstützen. Die Betriebskosten werden sich beträchtlich erhöhen, weil künftig kein Brot mehr, sondern ausschliesslich eine Spezialfutmischung gefüttert werden soll. Brot ist wegen seines Salzgehalts und ungenügender Nährstoffe nicht als Futter geeignet; zudem tragen absinkende Brotstücke zur Verschlammung des Weiher bei. Gerechnet wird (sehr knapp kalkuliert und noch ohne Erfahrungswerte) insgesamt mit einem jährlichen Betrag von ca. CHF 3'700, im ersten Betriebsjahr wegen eines speziellen Versands an die Einwohnerinnen und Einwohner des Quartiers gar von ca. CHF 5'000. Dazu kommen kaum verlässlich budgetierbare Kosten für die Instandhaltung oder Neukonstruktion der in die Jahre gekommenen Schutzhäuschen. Der Quartierverein kann diese Kosten nicht alleine tragen. Wir sind deshalb sehr dankbar für jede Unterstützung!

Dank

Die Arbeitsgruppe Mühleggweiher dankt allen herzlich, die dem Projektteam bei der Ausarbeitung des Konzepts mit Rat und Tat und viel Geduld beigestanden sind. Unser Dank gilt dem Vorstand des Quartiervereins, der grünes Licht für das Projekt gegeben hat, der Stadt St.Gallen, den Sponsorinnen und Sponsoren und allen, die uns bisher unterstützt haben und allen, die unsere Arbeit künftig mittragen werden.

Für die Arbeitsgruppe Mühleggweiher
Hans Martin Schibli
Demutstrasse 7
9000 St.Gallen
P 071 223 24 30
G 071 224 57 37
hm.schibli@bluewin.ch

Quartierverein St.Georgen

